

Ich glaube an die Sonne, auch in der Nacht.  
Ich glaube an das Licht, auch in der Dunkelheit.  
Ich glaube an Sol, auch wenn er schweigt.

## Himmelspektakel

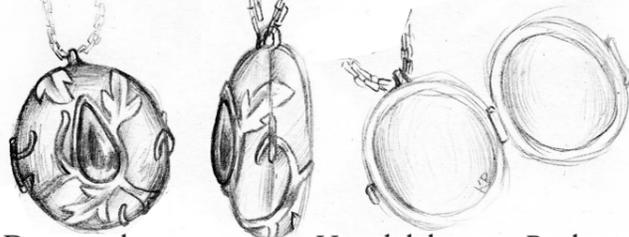
In der letzten Nacht des Eismondes wird es laut Astronomen einen spektakulären Sternenschauer geben. Dieses als „Lavernas Nacht“ bekannte Phänomen findet alle fünf Jahre statt. Es gibt keinen Grund zur Beunruhigung, beobachtet lieber das seltene Schauspiel.



## Gesundheit und Natur

Wer kennt sie nicht, die Brennnessel, die sich überall am Wegesrand und auf den Wiesen ausbreitet und allgemein als Unkraut angesehen wird. Doch ihre zahlreichen Gesundheitswirkungen heben diese Pflanze immer mehr aus ihrem Schattendasein heraus. Ursächlich wird die Brennnessel bei Problemen der Haut, Muskeln und Gelenke angewandt. Doch hilft sie auch wunderbar gegen die Wassersucht und lässt sich nicht nur zu Salben und Ölen, sondern auch zu Tee verarbeiten.

## „Die Träne der Mya“ in Sinha Gestohlen



Dem ehrenwerten Handelshaus Rashanti ist bei einer Ausstellung zum Lichtfest in Sinha höchst schändlich das gezeigte Amulett entwendet worden. Es besteht aus Silber und zeigt ein Rankmuster mit einer gefassten Träne aus Jade. Der Wert dieses alten Unikats liegt weniger im Material, als in der Bedeutung für die Geschichte des Landes. Legenden besagen, dass der Stein in der Nacht der zweiten Dunkelheit entstand, als Mya eine Freudenträne für die Hoffnung der Menschen vergoss. Diese wandelte sich in pures Jade als sie die Erde berührte, ehe die goldene die Untoten im Staube ihre ewige Ruhe finden lies. Der genaue Zeitpunkt der Erschaffung des Schmuckstückes ist unklar, ebenso wofür die eingeschliffenen Zeichen K und R standen. Die Familie Rashanti belegte zumindest die letzten Generationen das Amulett in Familienbesitz zu haben. Die Vermutung liegt nahe, dass es selbst durch die Hände eines Ahnen erschaffen wurde. Hier findet man in Aufzeichnungen den Namen Karim Rashanti der vor etwa 500 Jahren schriftlich erstmals aus zuvor mündlichen Überlieferungen erwähnt wurde. Hinweise zum Verbleib des Schmuckstückes die zur Ergreifung des Täters führen werden mit vier Gold und einer Einladung der Familie belohnt.



Geprüft und freigegeben von:

*Emon Nasir*

Emon Nasir, Marsalla von Sera'ki'manda

*Kian Rashanti*

Kian Rashanti, Gildenmeister im Rat von Lovenia

## Die Gemeinschaft des Lichts sucht Brüder und Schwestern

Die Gemeinschaft des Lichts sucht Brüder und Schwestern die nach einer Ausbildung in den neuen Häusern im Süden Lovenias arbeiten und leben. Die Duzenden Menschen die während der heimtückischen Angriffe ihr Leben verloren haben hinterließen tiefe Wunden in den Familien und den Gemeinschaften. Nun ist es die Aufgabe der Gemeinschaft des Lichts diese Wunden zu versorgen und zumindest die fehlende Kraft auf dem Feld, am Herd und in der Gemeinschaft auszugleichen und sicherzustellen, dass diese Familien nun nicht auch noch neben ihrem Verlust wirtschaftlichen Schaden erleiden und Zeit haben sich neu zu finden.



Das Amulett „Die Träne der Mya“ wurde in Sinha gestohlen

# KADIRŞ BOTE LOVENIA

REISEBESCHRÄNKUNGEN AN DEN GRENZGEBIETEN NACH UND VON RAVENNI

Die RŞCM İŞAMAR İŞT İN ŞTRİMA İNGELAUFIN MİT WAREN AUŞ ALLER WELT

SOLIDARİTÄTŞTEUER ŞOLL ZUM 1. HONİĞŞMOND 516 İNGEŞTELLT WERDEN

NEUE SONDERBEILAGE ZUR JÄĞĐ NACH DER BEŞTİE VON ŞTARA VOCA

WIEDERAUFBAUARBEİTEN DANK MİLDER WİNTER ŞCHON FAŞT BEENDET

İN DER LETZTEN NACHT DES EİŞMONDES KÖMMT EŞ ZU ŞTERNŞCHNUPPEN

## Unser Gedenken an die Helden von Rajuşhâ

Ein Jahr ist es her seit eine Wunde in unser Land gerissen wurde, verdorbene Kreaturen sich wie Eiter daraus auf unsere Erde ergossen haben. Doch diese Geschichte soll nie wieder so begonnen werden. Beginnen wir mit den redlichen und mutigen Bürgern die in einer kalten Winternacht in den frühen Morgenstunden auf dem Heimweg vom Lichtfest waren. Keiner von ihnen war ein Priester, keiner von ihnen ein Soldat. Sie hatten die ganze Nacht gefeiert und so waren sie müde und erschöpft, das warme Heim muss schon verheißungsvoll nach ihnen gerufen haben, als sie auf einem Feld, in der ersten Dämmerung, ein eigenartiges Phänomen sahen. Die Luft flirrte, als wäre es die Hitze im Sommer und es schien noch kälter in der Nähe des Feldes. Zu leicht wäre es gewesen, es auf die Müdigkeit, vielleicht das Glas Sonnenwein, oder auf die dunkle Nacht zu schieben, doch hätten sie dies in dieser Nacht getan, ihrer Müdigkeit und ihrem Verlangen nach dem gemütlichen Herdfeuer zuhause nachgegeben, wären die Verluste um ein vielfaches größer gewesen. Diesen Bürgern aus unserer Mitte ist es zu verdanken, dass das Übel an seiner Wurzel bekämpft werden konnte und erst durchbrach, als schon ein Verteidigungsring aufgebaut worden war und nur vereinzelt Splittergruppen es in das Hinterland schafften um dort die Höfe zu schänden und schlussendlich Stara Voca anzugreifen.

250 Bürger beteiligten sich von Anfang an bei der Verteidigung und standen vor dem Ölgetränkten Feld als die Ungeheuer eine Stunde vor Mittag aus ihrem unheilvollen Tor strömten. 44 von ihnen gaben ihr Leben auf dem Feld um ihre Familien,



ihre Freunde und uns alle vor dem heranbrandenden Übel zu schützen. Unsere Gedanken und unser Dank sind bei ihnen und ihren Familien. In allen Dörfern soll ein Fest für die tapferen Bauern, Handwerker und Händler ausgerichtet werden die in dieser Schlacht gekämpft haben und denen gedacht werden die heute nicht mehr mit uns feiern können.

Auch sollen die Männer des Schwertes nicht vergessen werden, die Legionen unseres Herrn Bahadir waren mit 1000 Mann vertreten, fast jeder zweite fiel im Kampf um unsere Heimat.

Es soll auf dem Feld von Rajusha ein Tempel errichtet werden, teils zum Gedenken, teils als Garnison, sollte dieser Punkt anfälliger sein für solch ein Portal. Zu diesem Zwecke fertigen die Steinmetze von Ravenni gerade Steine in die die Namen der Gefallenen der Schlacht graviert werden. Sie sollen der Grundstein für den Tempel sein und solange das Reich der Sonne besteht an ihr Opfer erinnern.

Alle Ehre dem Licht.

**Reisebeschränkungen  
und vermehrte  
Kontrollen im  
Grenzgebiet zu  
Ravenni.**

Auf den Reiserouten von Dunia und Bhalasar nach Ravenni kommt es zurzeit zu Verzögerungen. Das Grenzgebiet scheint schwer bewacht. Händler und Reisende sind aufgerufen nur die offiziellen Handelsstraßen zu nutzen. Wer versucht im Winter das Grenzgebirge ohne Sondergenehmigung zu überqueren wird festgesetzt.

Auf den Haupthandelsrouten wurden auf der Strecke Kontrolllager eingerichtet welche die Ladungen und Reisende gründlich überprüfen. Im Zweifel muss mit einem mehrtägigen Aufenthalt gerechnet werden wenn Unterlagen nicht vollständig sind und aus den Städten angefordert werden müssen. Übernachtungsmöglichkeiten in beheizten Jurten sowie eine Grundverpflegung wird kostenlos gestellt, ein Verlassen des Lagers ist bis Klärung des Falles verboten.

Besonders Händler mit rasch verderbender Ware werden angehalten alle Formalitäten mit der Handelsgilde vor Beginn des Transportes zu klären.



## Die Stimme des Löwen

Der Marsalla von Sera'ki'manda, Emon Nasir, lässt verlautbaren, dass durch den milden Winter die Wiederaufbauarbeiten deutlich früher beendet werden können als gedacht. Mit Ende des Jahres soll ein Großteil der zum lichtfest 514/15 vernichteten Höfe ihren Betrieb wieder aufnehmen. Da die Baumeister die übliche Winterpause nur auf vereinzelte Tage beschränken mussten und weder Schnee noch Frost die Arbeiten behinderte, konnten die meisten Arbeiten die erst in den Sonnenmonden dieses Jahres geplant waren bereits abgeschlossen werden.

„Wir rechneten damit, spätestens mit dem Schlachtmond die Arbeiten einstellen zu müssen, jedoch kamen weder die Stürme, noch die Kälte oder der Schnee. So wurden uns seither fast fünf zusätzliche Monde geschenkt. Es ist als hätten wir ein ganzes Jahr mehr Zeit gehabt.“ – meinte Kharan Andar, Baumeister in Sera'ki'manda, Vertreter der Handelsgilde, der die Wiederaufbauten koordiniert.

Durch Unterstützung der Provinzen Vinea, Lydia und Tyria konnten die Vorratslager ausgeglichen werden und die Rationierung von allen Gütern wird voraussichtlich bis zur Sommerrückkehr aufgehoben.

## Ernennungen und Bekanntmachungen

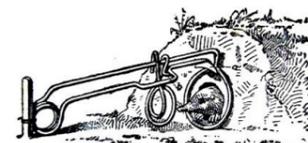
Der Padari, Jora Stavo, aus Cira wird zum neuen ersten Templarius der Hafenstadt Strima ernannt. Der Herr von Stara Voca, Ashoka Amit Vinajac Bahadir, wurde mit der Beförderung zum Ras-Alay wieder in den aktiven Dienst der 9. Legion Bahadir berufen

## Das Licht des Ostlens Kolonie in Estaria

Drei Jahre ist es her seit das Haus Bahadir die Kolonie im Osten von Regnum Solis gründete. Estaria ist eine fruchtbare Halbinsel. Die politische Landschaft ist geprägt von mehreren Städtebünden unter anderem dem Arcassischen Königsbund und dem Utaia Reich, und freien Städten die durch ihre Kultur der gegenseitigen Raubzüge das Land Estaria destabilisieren und somit ein Fleck der Unruhe zwischen Regnum Solis und den freien Städten von Angul sind. Trotz langjähriger diplomatischer Bemühungen und vereinzelten militärischen Interventionen wurde bis jetzt kein andauernder Frieden zwischen den Städten erreicht. Ziel ist es nun durch die gezielte Platzierung befestigter Siedlungen einen neuen Machtblock im Kampf der Städte zu etablieren und so innerhalb der nächsten Generation Estaria Frieden zu bringen, sowie weitere Erkundungen in die dahinter liegenden Länder Shat'zarr und Horcur zu unternehmen und die freien Städte von Angul als wichtigen Partner zu gewinnen um die Grenzregionen um unser Reich weiter zu sichern und zu bewachen.

## Neue Waren eingetroffen!

Rattenfänger Shamatir



Mäuse und Maulwurfaffen aller Art für jede Situation! Vertraut auf Shamatir, Rattenfänger aus Sadrya. Kauft keinen billigen Schund! Gemischtwarenhandel direkt am Platz des Maboork.

## Waren aus aller Welt

Im Hafen von Strima ist die RSCM Isamar des ehrenwerten Handelshaus Maresh eingelaufen. Sie bringt 500 Tonnen feinsten Ware aus fernen Ländern. Im besonderen findet sich:  
- Seide aus Edenhall  
- Parfum aus Vellhaven  
- Dalavarisches Eisen  
- Leinentuch aus Recka  
Zwei Monde wird es für Ausbesserungsarbeiten vor Anker liegen.

## Bauleute gebt Acht!

Der Orden der Sonne sucht Baumeister für den Bau des neuen Tempels der Mya in Surya

## Sonnenkrug

Tyrianische Küche  
Bester Wein aus Vinea  
Saubere Schlafplätze  
In Kendra direkt am Platz

## Der fliegende Händler Hadi Lalibela

Der nächste Wochenmarkt zu weit entfernt? Ihr braucht eine ganz besonderes Unikat? Der fliegende Händler Hadi Lalibela hat das richtige Buch für die Gattin und das einzigartige Geschmeide für die Geliebte. Ihr habt das Geld und die Lieben, Hadi Lalibela hat das perfekte, einzigartige Geschenk!

Was nichts kostet, ist nichts wert!

Hadi Lalibela

## Der Provinzrat von Lovenia lässt verlauten



Alle Händler in Lovenia sind angehalten die

militärischen Kräfte mit allen Möglichkeiten vor Ort zu unterstützen. Eventuelle finanzielle Schäden werden in den Handelskontoren in allen größeren Städten eingelöst. Im Streitfall entscheidet der Provinzrat der Gilde Sera'ki'manda.

## Handelshaus Maresh

Ihr erstellt Waren von feinsten Qualität? Ihr hättet die Möglichkeit noch mehr zu produzieren, aber Euch fehlen die Käufer? Mit zwei Schiffen und einem Netzwerk bis in andere Welten handeln wir pro Monat 800 Tonnen Waren, alleine von und nach Regnum Solis.

Wir sind der verlässliche Handelspartner den Ihr euch wünscht und zudem offizieller Vertreter der Handelsgilde von Regnum Solis in exterritorialen Gebieten. g. B+R M

## Steuern und Abgaben

Die Solidaritätssteuer soll zum 1. Honigmond 516aA wieder eingestellt werden. Zusammen mit den Rücklagen für schwere Zeiten konnte der Ausgleich der Schäden weitestgehend finanziert werden. Es wurden drei neue Häuser der Gemeinschaft des Lichts gegründet um die Familien zu unterstützen aus derer Mitte wertvolle Mitglieder gerissen wurden.

## Unser Dank an die Helden von Rajusha

Die Handelshäuser Aakun, Maresh & Ugodan wollen allen Helden von Rajusha danken. Alle die Teil der Bürgerwehr an diesem ersten Tag des Eismonds waren, bekommen eine Flasche Honigwein, sowie die benötigten Waren zum Selbstkostenpreis.\* Die hinterbliebenen Familien der 44 Gefallenen bekommen jeweils eine Grundausstattung an Nahrung, Kleidung und Alltagsbedarfsgegenstände für das kommende Jahr im Wert von jeweils einem Gold und können in diesem Jahr zum Selbstkostenpreis einkaufen.

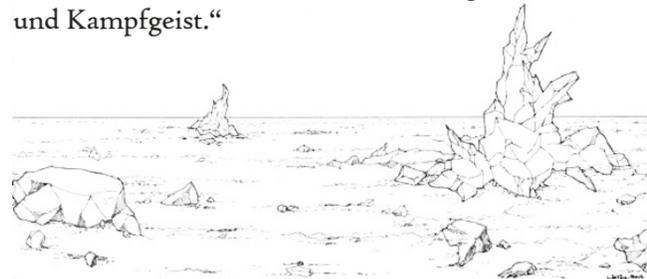
\*Abgabe in Familienmengen.

# GESCHICHTEN UND LEGENDEN

## Die Wüste Lydus' und das Volk der „Erg“

Im Südosten von Lydus, an der Grenze zur Provinz Lovenia befindet sich die Trockenwüste Erg. Findet man in ihren nördlichen Gefilden noch Canyons, Fels und Stein, so zeigen sich je weiter man gegen Süden geht immer mehr die Auswirkungen der Bodenerosion, bis aus Kies allgegenwärtiger Sand wird. Die Lebensbedingungen hier sind hart und unerbittlich. Der akute Wassermangel verhindert nicht nur pflanzliches Wachstum, sondern macht die Region zu einer der lebensfeindlichsten von Regnum Solis. Sogar Bestien und Korruptierte scheinen diese Region tunlichst zu meiden. Lange dachte man, dass niemand einen Fuß in die Quarzsanddünen setzen würde, geschweige denn dort leben, doch im Jahr 324 a.A stieß eine kleine Truppe von Venatoren, die einen Gesetzesflüchtigen verfolgten im Norden der Erg auf eine Ansammlung von Hütten aus gehärtetem Leder. Ihre Bewohner waren nicht zu sehen, aber als sich ein wuchtiger Speer direkt vor die Füße eines der Eindringlinge bohrte, wurde klar, dass sie ihr Territorium zu verteidigen gedachten. Dass es an diesem Tag nicht zu Toten kam, sondern zu neuen Erkenntnissen war Hasik an Shalev zu verdanken, der besonnen seine Leute zwei Kilometer zurück zur Grenze des Barbaricums führte, dort Lager aufschlug und abwartete, nachdem er ein Amulett mit dem Zeichen Sols neben dem Speer in den Sand gelegt hatte. Drei Stunden vor Sonnenaufgang erschienen die Fremden. Ihre Körper waren in Stoff gehüllt, ihre Gesichter unkenntlich. Wenige Meter vor dem Lager der Venatoren blieben sie stehen, hockten sich in den Sand und starrten auf den Horizont, schweigend, ihre Waffen neben sich liegend. Hasik hieß seine Leute an zu warten, kampfbereit, aber erst zu töten wenn sie sich verteidigen mussten, oder die Zugehörigkeit zu Obscuritas ersichtlich wäre. Als der erste Sonnenstrahl die Wüste erleuchtete erhoben sich die Fremden, reckten ihre Waffen wie zum Gruße dem Lichte Sols entgegen, stießen ein Triumphgeheul aus, rammten ihre Speere anschließend in den Boden und deuteten den Venatoren näher zu kommen. „Ihre Stimmen waren rau und kratzig, als hätte der Sand der Wüste ihnen die Kehlen zerschunden, ihr Dialekt war verwaschen, und ich danke Kadir, dass er einem unserer Brüder die Gunst erteilte sie zu verstehen“ schrieb Hasik in seinen Aufzeichnungen nieder. „Sie nennen sich selbst die Erg, als wären sie und die Wüste ein und dasselbe, und tatsächlich schaffen sie es dort zu überleben.“

In den darauf folgenden Jahren versuchte man mehrmals engeren Kontakt zu den Wüstenleuten aufzunehmen, doch sie schienen nicht gewillt mit jedem zu sprechen, stellten schnell klar, dass sie jeden, der ihr Territorium betrat als Eindringling betrachteten und als Konkurrenten um die wenigen Wasserstellen. Lediglich Hasik und sein Trupp war ihnen willkommen, denen sie langsam aber beständig Einsicht in ihre Welt gewährten. So glauben sie, dass Sonne und Mond Brüder seien, die um die Vormacht am Himmel stritten. In jeder Nacht fürchten sie, dass der jüngere der Beiden, der das Licht seines Bruders stiehlt um sein eigenes Dunkel zu verbergen siegreich sein könnte und so begrüßen sie jeden ersten Sonnenstrahl als Zeichen des Sieges. In dem Symbol Sols, das Hasik ihnen hinterlassen hatten, sahen sie einen Beweis dafür, dass die Venatoren ebenfalls die Sonne verehrten. „Es war Glück, dass wir tagsüber eintrafen...hätten wir dieses Emblem Nachts hinterlassen, hätten sie es vielleicht als Schmähung angesehen, indem Glauben wir wollen ihnen das Zeichen des Besiegten vor die Füße legen. Dennoch verehren sie auch den Mond, denn er bringt Kühle und gewährt ihren Augen sich von der Helligkeit Sols zu erholen. Das einzige was sie fürchten ist, dass einer der Brüder vernichtet wird und in den Nächten des Neumondes ertönen ihre Klageschreie über die Dünen hinweg.“ Die Erg leben am Rand der Sandwüste, unternehmen aber lange Streifzüge in die Sandebene um dort die weit verbreiteten Stachelechsen zu erledigen, dessen Fleisch und Leder sie verwenden. Immer wieder kommt es zu Streitigkeiten und Kriegen zwischen einzelnen Stammesverbänden um die wenigen Quellen in den Canyons. Sie umwickeln ihre Körper mit Stoff und Leder um sich vor der Sonne zu schützen, und es scheint als würden sie diese niemals wechseln. „Es ist schwer herauszufinden woher sie stammen, seit wann die Erg in der Wüste leben, denn sie kennen keine Schrift und die Vergangenheit ist für sie nicht so relevant wie das tägliche Überleben. Sie hüten ihre Geschichten, als wäre es ihr wertvollster Besitz, doch in ihren Herzen sehe ich Sols Licht und Nerus' unbeugsamen Willen und Kampfgeist.“



## Sonderbeilage DIE JAGD NACH DER BESTIE VON ŠTARA VOCA



Ein Jahr ist es her seit das Portal von Rajusha aufriss und die Dunkelheit in unser Land drang. Die meisten wurden rasch vernichtet. Doch scheinbar hatte etwas im Süden unseres Landes geschlummert. In Stara Voca war eine Bestie aus einer anderen Zeit eingeschlossen, die es nach hunderten Jahren von Versuchen geschafft hatte sich zu befreien.

Die durch unser schönes Land streunenden Bestien wurden rasch von unseren Streitkräften erschlagen, doch scheint es als hätten einzelne überlebt und sich der Bestie von Stara Voca angeschlossen.

Im Lauf des letzten Jahres kam es vermehrt zu Vorfällen die den Weg der Bestien erahnen lässt. Es muss davon ausgegangen werden, dass sich diese unter den Menschen verstecken können, sonst hätten unsere tapferen Soldaten sie schon lange zur Strecke gebracht. Die letzten Vorfälle die einen Rückschluss auf den Weg der Bestie erlauben liegen bereits zwei Monate zurück. Derzeit wird vermutet, dass sich die Bestie mit ihren Anhängern irgendwo im Ravenni- Grenzgebirge aufhält, oder es sogar schafft vor aller Augen versteckt als normaler Reisender unter uns zu wandeln.

## Die Krankheiten der Bestie

Im Zusammenhang mit der Bestie aus Stara Voca sind zwei neue Krankheiten in Lovenia registriert worden.

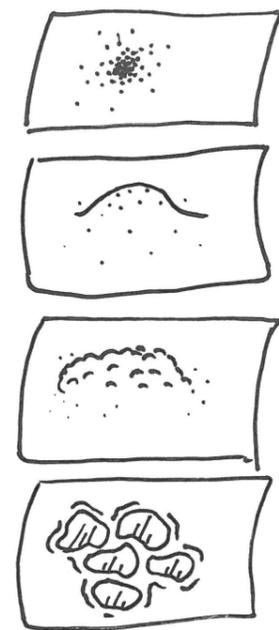
### Die schwarze Wut

Es wurden vor einem halben Jahr die ersten Fälle gemeldet von Bürgern deren Finger sich langsam schwarz färbten, gleichzeitig litten sie unter wiederkehrenden starken Wutausbrüchen, die auch in unkontrollierten Wahnsinn gipfeln konnten. Es ist noch unklar wie genau sie übertragen wird, sie scheint jedoch bei bloßem Kontakt nicht zwingend ansteckend zu sein und kann wieder geheilt werden. Die Krankheit wird momentan erforscht.

Sollte jemand Anzeichen dieser Krankheit zeigen sichern sie die Person und melden sie umgehend dem nächsten Medicus oder Priester. Besonders in Gebirgsregionen kann es schwer sein die Krankheit bei Reisenden von beginnenden Erfrierungserscheinungen zu unterscheiden, Hier raten wir besonders auf zwei Dinge zu achten: Breiten sich die schwarzen Stellen trotz Wärme weiter aus? Ist der Reisende, trotz derart schwerer Erfrierungen kraftvoll und unruhig und neigt zu impulsiven und aggressiven Handlungen? Eine sofortige Ansteckung ist nicht zu befürchten, haltet euch aber von Blut und Speichel der Person fern. Die Person gilt nicht als korruptiert, solange sie keine weiteren deutlichen Anzeichen dessen zeigt. Bis jetzt wird davon ausgegangen, dass die schwarze Wut eine Krankheit ist die von der Dunkelheit ausgelöst wird, sie aber nicht mit sich bringt.

### Die Spiegelpest

Ein grausamer neuer Befall der Dunkelheit ist die Spiegelpest. Der Name wurde plakativ von Kadir's Boten geprägt und ist keine offizielle Bezeichnung. Bis jetzt wird davon ausgegangen, dass es sich um keine Krankheit im eigentlichen Sinn handelt, sondern der Begriff „Vergiftung“ passender wäre. Etwas scheint den Körper zu infizieren, das Opfer ist damit im besten Fall dem Tod, im schlimmsten Fall der Dunkelheit geweiht. Die ersten Anzeichen sind



eine starke Rötung, mit Verlauf ins violette. Anschließend beginnt sich eine Beule zu formen, die daraufhin kleine, harte Verkapselungen aufweist. Wie lange man dabei sein eigenes Denken und Handeln bewahrt ist unbekannt. Irgendwann platzen die Verkapselungen auf, und darunter scheint eine Art Spiegelfläche zu schimmern die mit dem Körper verwachsen ist. Bald wird man entweder tot sein, oder der Dunkelheit verfallen.



## Sonderbeilage

# DIE JAGT NACH DER BESTIE VON STARA VOCA



### Was nur vermutet werden kann

Das Gefängnis der Bestie von Stara Voca scheint über einen Spiegel gebrochen zu sein. Die Soldaten, die Stara Voca gesichert haben, haben alle Bruchstücke gesucht, gesichert und überprüft. Doch ein Stück scheint zu fehlen. Es war auch in der näheren Umgebung nach intensiver Suche nicht zu finden. Es waren hauptsächlich Gäste aus Whenua zum Lichtfest anwesend und so wird vermutet, dass die Scherbe ihren Weg nach Whenua gefunden hat. Wir bitten um Vorsicht und wenn möglich sachdienliche Hinweise.

Da die Bestie von Stara Voca sich seit knapp einem Jahr auf freiem Fuß bewegt ist es ein Rätsel wie sie das dichte Überwachungsnetz meiden kann. Personen ohne Papiere wurden festgesetzt und priesterlich überprüft. Es besteht die Vermutung, dass die Bestie sich nicht nur als Mensch tarnen kann, sondern auch Aussehen übernehmen kann und sich so gezielt als eine ganz bestimmte Person ausgeben kann.

### Was die Zukunft bringt

Es wurde eine Sondereinheit im Rahmen des Ordens Legati ignis et lucis gegründet um die Bestie von Stara Voca und ihre Anhänger zu gezielt zu jagen. Neben den 300 zusätzlichen Venatoren und den regulären Streitkräften wird diese interdisziplinäre Gruppe die Speerspitze der Jagt sein.

Hierzu wurde Ashoka Amit Vinajac Bahadir aus dem militärischen Ruhestand zurück in den aktiven Dienst beordert und übernimmt die Leitung der Gruppe. Er ist der Herr von Stara Voca und hat dieses bei den Vorkommnissen zum Lichtfest mit einer Handvoll Soldaten und Gästen aus dem Ausland gehalten. Er hat die Bestie bereits einmal erblickt und gilt als überlegt und strategisch geschickt.

Die Einheit besteht zudem aus verschiedenen Experten aus anderen Orden. So beteiligen sich Berater des Kommandostabes, Venatoren, Akay, Mitglieder der Aufklärungseinheiten der Machaerophri, sowie militärische Kräfte aus der Hauptstadt.

Im Besonderen Teil der Operation ist der hoch spezialisierte medizinischer Corps des militärischen Geheimdienstes, der auf Hochtouren an den neuen Krankheiten forscht. Wir werden über die laufenden Ergebnisse berichten.

Es ist nicht die erste Bestie die uns heimsucht und es wird nicht die letzte sein, doch ihr Ende wird sie in unserem Land finden und den Tag verfluchen an dem sie ihren Kerker verlassen hat.

Ich diene dem Licht,  
damit die Welt nicht in Dunkelheit versinkt.

Ich diene dem Licht, um hier die Linie zu ziehen.

Alle Ehre dem Licht.



## WIR MAHNEN ZUR BESONNENHEIT

### Andere Bedrohungen außerhalb des Reichs

Achtung an alle Händler die mit Whenua Handel treiben. Folgendes wurde bekannt:

Eine Bestie Namens Fly hat Ostarium, die Hauptstadt von Whenua vernichtet. Ein Gott der Untoten, Muel'sa treibt sein Unwesen. Einst wurde dieser vom Land anerkannt, nun gibt es offenen Krieg.

Eine alte Bestie Namens Cryx ist nun erneut erschienen und scheint auf anderen Welten abgefallene Priester unter sich zu sammeln und die Kirchen des Lichts anzugreifen. Obwohl Whenua keine Kirchen selbst hat scheint es zum Schlachtfeld dieses Konflikts zu werden. Regnum Solis unterstützt die Kirchen des Lichts und sowohl durch die Lieferung von Material, als auch durch den Orden der Legati ignis et lucis. Das Interesse liegt hierbei sowohl darin die Dunkelheit an jedem Ort zurückzuschlagen an dem sie ihre Fratze zeigt, als auch künftige Allianzen für außerretoriale Operationen zu schließen in der Zukunft zu schließen.

# UNSERE NACHBARN IM REICH

### In aller Kürze

Die gewählten Stämme der Nomaden sind dieses Jahr Kashett, Hanvah und Shanjal

Tyriana will einen zusätzlichen Handelskontor in Strima gründen um ihren Seehandel mit anderen Welten zu stärken.

Neuer Gildenmeister zieht in den Rat der Handelsgilde in Vinea ein. Gildenmeister Joseph Aljeri ersetzt den verstorbenen Carlo Mescusa.

Die Provinz Tyriana plant eine neue Akademie der Alchemie. Diese soll in den nächsten 10 Jahren zu einem bedeutenden Zentrum der Forschung und des Wissens im Süden des Reichs werden.



### Glasbläser auf gepasst

Das Handelshaus Rashava sucht kunstfertige Meister zur Verstärkung. Je nach Begabung und Können sind wir bereit zwei Solar für den Umzug nach Vinea zu bezahlen. Ein Vertreter unseres Hauses wird bis zum ersten Honigmond im Hauptkontor in S e r i ' k a ' m a n d a verweilen.

### Stammestreffen der Airaq

Wie jedes Jahr fanden sich auch dieses Jahr wieder die Nomadenstämme der wilden Lande an der Grenze zur Provinz Pumilionum unter dem Auge des Summus Dux der wilden Lande zusammen und hielten ihre Ratsversammlung ab.

Besonders im Hinblick auf den Möglichen Weg der Bestie von Stara Voca in Richtung der wilden Lande liegt auf der Versammlung dieses Jahr ein besonderes Augenmerk. Die Beteiligung der Händler aller Provinzen war merklich geringer, zum einen dürfte es vielen zu riskant gewesen sein, zum anderen dürfte die Angst vor langen Abfertigungen an den Pässen ein Grund gewesen sein.

Alle Informationen über die Bestie und den Splitter werden auch in den wilden Landen verbreitet, man hofft auf Hinweise und versucht durch Aufklärung die Gefahr für die Nomadenstämme zu mindern.

Inhaltlich gab es keine Überraschungen, zwei der drei Stämme Kashett und Hanvah, wurden bestätigt, lediglich Prawah, der im Laufe des letzten Jahres massiv an Einfluss verloren hatte musste zugunsten des Stammes Shanjal zurücktreten.

Es kam zum Zusammenschluss mehrerer kleinerer Clans, die noch immer unter den Folgen der großen Trockenheit leiden.

Weitestgehend wird davon ausgegangen, dass die Bestie von Stara Voca die wilden Lande noch nicht betreten hat, oder sich im Grenzgebirge eingenistet hat. Eine Reise durch die wilden Lande, oder auch weitere Reisen entlang des Gebirgskamms gelten noch als unwahrscheinlich.



### Antiquitäten, Besonderheiten und Luxus

Wer einen etwas ausgefalleneren Geschmack hatte oder das Extravagante sucht findet es nun in der **Bucht von Lakova**. Das Haus **Sonnenfeuer** hat für jeden Geschmack und jeden Geldbeutel eine große Auswahl zu bieten. Neben Freigetränken und kostenlosem Essen werden die fantastischen Barden Hansee für die nötige Unterhaltung darbieten.

Unsere Lager sind prall gefüllt und sollten wir einmal etwas nicht auf Lager haben so besorgen wir es in kürzester Zeit. Auch für den kleinen Mann oder besser Geldbeutel haben wir etwas zu bieten. Leben muss auch für jedermann bezahlbar bleiben. Sei es nur mit einem gut gebranntem Fläschchen das über 100 Jahre alt ist oder eine kleinen Perlenbrosche für die Liebste. Wem auch das noch zu teuer ist, der kommt einfach zum mit feiern bei Freigetränken und freiem Eintritt. Der Spaß am stöbern ist bei uns immer kostenlos.

